



Waldhäuser Ost e. V.
Berliner Ring 20, 72076 Tübingen

**Veranstaltungen
vom 15. bis 26. Juli:**

Di., 15. Juli 15.30-17.00 Uhr
Die üppigen Frauendarstellungen der Eiszeit. Fortsetzung der Veranstaltung vom 17. Juni. Irene Hahn-Hökh

Mi., 16. Juli 15.00-17.00 Uhr
Wir quilten. Christine Renner

Do., 17. Juli 16.00-18.00 Uhr
Offener Familientreff auf WHO. Gemütlicher Abschluss vor den Ferien. Städtisches Kinderhaus WHO

Fr., 18. Juli 15.30-16.30 Uhr
Sommergedichte vorgestellt von Elinor Bickenbach

Fr., 18. Juli 19.30-22.00 Uhr
VHS-Fototreff. Wilfried Kramer

Di., 22. Juli 15.30-17.00 Uhr
Risiken bei der Pflege von Alzheimer-Demenz Patienten. Annika Philipps

Do., 24. Juli 18.00-19.00 Uhr
SEPA - Neue Anforderungen im Zahlungsverkehr in Europa. Nico Lutsche, KSK Tübingen, informiert.

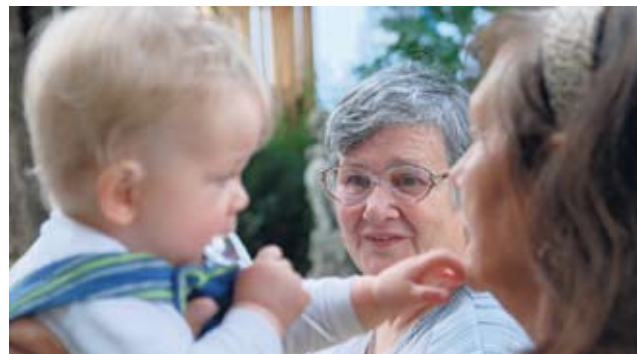
Fr., 25. Juli 15.30-16.30 Uhr
Gymnastik für Ältere. Bewegungsangebote für Senioren 60+. Hildegard Kehrer

Sa., 26. Juli 16.00 Uhr
Der Geschichtenerzähler Daniel Mast liest für uns die Kurzgeschichte „Der junge Nachbar Brown“ von Nathaniel Hawthorne, musikalisch unterstützt von Thomas Geiler.

Weitere Veranstaltungen unter:
www.stadtteiltreff-who.de.

Betreutes Wohnen in Familien – oder: Gemeinsam daheim

Der Verein zur Förderung einer sozialen Psychiatrie e. V. (VSP) sucht und findet für seelisch behinderte Menschen ein Zuhause.



Mathilde* war eine der ersten Bewohnerinnen, die 1988 in eine Gastfamilie aufgenommen wurde. Damals war sie 75 Jahre alt und lebte seit fast 50 Jahren in einer psychiatrischen Einrichtung. Die Möglichkeit, in eine Gastfamilie umzuziehen, veränderte ihr Leben. Für sie wurde ein Platz gefunden, an dem sie für den Rest ihres Lebens glücklich sein konnte. Sie erlebte, wie die fünf Kinder ihrer Gastfamilie groß wurden und ging in ihrer neuen „Oma-Rolle“ voll auf. Für die Gastfamilie war schnell klar: Mathilde kann bleiben.

Unsere Sinne für die sozialen Belange von behinderten Menschen werden in der Gesellschaft immer stärker sensibilisiert. Viele Maßnahmen sollen helfen, das Leben und den Alltag von Menschen mit Handicap zu erleichtern.

Der VSP wurde 1972 gegründet und setzt sich seither für die Bedürfnisse seelisch behinderter Menschen, also Menschen mit psychischen Erkrankungen, ein. Im Landkreis Tübingen bietet er für Betroffene verschiedene Wohnformen an. Das „Betreutes Wohnen in Familien“ (BWF, seit 1988) ist eine davon. Es ermöglicht Menschen mit seelischer Behinderung das Leben in einer Gastfamilie: selbstbestimmt, aber gleichzeitig mit sozialen Bezugsgrößen und dem Rahmen von Normalität. Inklusion erfolgt bei dieser spezialisierten Wohnform in der kleinsten, individuellsten und bekanntesten Lebensform, die wir kennen: der Familie. Beim BWF wird sie mit all ihren Stärken und Qualitäten genutzt.

Die Familie steht in besonderem Maß für Geborgenheit, Zugehörigkeit, Wertschätzung, gegenseitige Ak-

zeptanz, Schutz und Förderung. Das Gegenteil davon – Einsamkeit und Isolation – verhindert oft die Stabilisierung oder Verbesserung der seelischen Gesundheit. BewohnerInnen, die sich für das BWF interessieren, sind auf Grund ihrer psychischen Erkrankungen in ihrer sozialen Lebensführung eingeschränkt. Im Alltag brauchen sie Unterstützung und profitieren daher von der familiären Normalität und den Strukturen, die eine Gastfamilie von Natur aus bietet. Zwischenmenschliche Beziehungen, eine angemessene Tagesstruktur, sinnvolle Freizeitgestaltung, eine angenehme Wohnatmosphäre und die Bewältigung von Alltagsaufgaben – das alles sind Grundlagen für seelisches Wohlbefinden.

Und weil es viele Schicksale wie das von Mathilde gibt, sucht das BWF-Team immer neue Familien, die sich ein Zusammenleben mit seelisch behinderten Menschen vorstellen können. „Familie“ – das bedeutet für den VSP sowohl verheiratete als auch unverheiratete Paare, mit und ohne Kindern, genauso wie Alleinstehende, die am familiären Zusammenleben interessiert sind und Freude daran haben.

Wer an dem Projekt als Gastfamilie teilnimmt, erhält finanzielle Unterstützung, die die Wohnraumkosten deckt und die Betreuungsarbeit würdigt. Die Gastfamilie und das neue Familienmitglied werden durch die jeweiligen Fachteams begleitet (neben BWF auch BÄNKLE, JuMeGa® und Mutter-Kind**). Der Gastfamilie steht immer ein fester Mitarbeiter als Berater in allen Fragen rund um das neue Zusammenleben zur Seite. Sie werden in Bezug auf den Unterstützungs- und Hilfsbedarf des Bewohners intensiv vorbereitet und können sich auch in Krisen- und Konfliktsituationen auf die Hilfe der Fachteams verlassen.

Inklusion kann funktionieren – wie es das Beispiel von Mathilde und ihrer Gastfamilie zeigt. Sie sind – „gemeinsam daheim“.

*Name geändert

** Im Rahmen des Sonderprojektes Mutter-Kind wird seelisch behinderten Erwachsenen ermöglicht, ihre Elternschaft verantwortungsvoll zu leben. Das BÄNKLE-Projekt ist eine individuelle Form des sozialen Wohnens für ältere Menschen. JuMeGa® vermittelt junge Menschen mit speziellem Hilfebedarf in Gastfamilien und arbeitet hierbei mit dem Jugendamt zusammen.



Der Verein zur Förderung einer sozialen Psychiatrie e. V. (VSP) vermittelt Menschen mit psychiatrischen Beeinträchtigungen in Gastfamilien.

Gastfamilien gesucht!

Können Sie sich vorstellen, einen Menschen mit seelischer Behinderung bei sich aufzunehmen? Dann melden Sie sich doch bitte bei uns. Gastfamilien (auch Einzelpersonen) erhalten ein Betreuungsgeld und werden von Fachkräften des VSP kompetent begleitet und unterstützt.

Weitere Informationen und spannende Einblicke rund um das Thema Gastfamilien finden Sie auf unserer Homepage unter www.gemeinsam-daheim.de

Wir freuen uns auf Sie! VSP – Betreutes Wohnen in Familien
Welzenwiler Straße 5, 72074 Tübingen
Telefon 0 70 71-70 55 63, E-Mail: bwf-tue@vsp-net.de